

Bericht zum 3. nationalen Treffen des Jugendnetzwerkes «ichmachemit» vom 5.5.2018

Am 5. Mai trafen sich in Bern 15 junge Menschen, die sich für die sexuelle Gesundheit und sexuellen Rechte interessieren und aktiv sein wollen. An diesem Treffen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit sich mit anderen engagierten Personen auszutauschen, an einem Workshop kreativ zu werden und viele neue Inputs nach Hause zu nehmen. Dieses Jahr befassten sich die Teilnehmenden mit der bildlichen Darstellung von «ganzheitlicher Sexualaufklärung».

Vormittag

Zu Beginn des Treffens gab es eine Vorstellungsrunde, bei der sich alle Jugendlichen vorstellten und die Organisation, die sie vertraten, beschrieben. Nach einer kurzen Einleitung von Anne Schmid (Mitarbeiterin Kommunikation & Campaigning und Moderatorin des Tages) präsentierte Annelies Steiner (Mitarbeiterin Sexualaufklärung) die Organisation SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz. Es folgte die Vorstellung der geplanten Kampagne des Jugendnetzwerkes zur Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung (Let's talk about Sex...ualufkläärig). Dabei wurde thematisiert, was ganzheitliche Sexualaufklärung auszeichnet und wie die Kampagne umgesetzt werden soll. Ziel der Kampagne ist es aufzuzeigen, dass die jungen Menschen in der Schweiz eine Sexualaufklärung wollen, die ein positives Bild von Sexualität vermittelt und über biologische Fakten hinausgeht. Es sollen auch Themen wie zum Beispiel sexuelle Rechte, Liebe, Pornographie, Identität und Diversität behandelt werden.



Danach erzählte Laura Russo (Mitglied des Jugendnetzwerkes und Co-Moderatorin des Tages) vom [EuroNGO Treffen](#), an welchem sie im vergangenen Jahr teilnahm. EuroNGO ist ein europäisches Netzwerk, das sich für die

Förderung des universellen Zugangs zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte einsetzt. Die Organisation beteiligt sich an wichtigen politischen Debatten und ermöglicht den Austausch von Information und Wissen. Am Treffen vom Herbst 2017 setzten sich die Teilnehmenden mit der Frage auseinander, wie sexuelle Gesundheit und Rechte in Zeiten, die von sich ausbreitendem Populismus geprägt sind, gefördert und gefordert werden können.

Anschliessend an den theoretischen Block fand eine «Human Library» statt. Das heisst, es wurden verschiedene Personen eingeladen, um ihre Geschichten und Erfahrungen mit den Teilnehmenden des Jugendtreffens zu teilen. Für jeweils 20 Minuten konnten sich die Jugendlichen zu einem «Buch» setzen um sich mit ihm auszutauschen. Die «Bücher» in unserer Bibliothek gewährten uns Einblicke in die Themen Transgender, Asexualität, Demisexualität, Polyamorie und Sexualbegleitung. Durch die Gespräche wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, dass sexuelle Orientierungen und der Umgang mit Diversität im Sexuaufklärungsunterricht thematisiert werden.

Nach den interessanten Gesprächen gab es ein gemeinsames Mittagessen.

Nachmittag

Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden bei einem Foto- oder Film-Workshop kreativ werden. Ziel war es gemeinsam Fotos und Videosequenzen herzustellen, welche ihre Vorstellung einer ganzheitlichen Sexuaufklärung zum Ausdruck brachten. Der Foto-Workshop wurde von Britta Gut geleitet. Die Jugendlichen überlegten sich Fragen (wie zum Beispiel: Wie geht Sex zwischen Frauen?) und versuchten anschliessend gemeinsam diese Frage fotografisch umzusetzen. Die Teilnehmenden haben sich dafür entschieden, die Bilder mit einer Lichterkette zu gestalten. Die Lichterkette symbolisiert, dass Sexuaufklärung Licht ins Dunkle, in die Unwissenheit, bringen kann und dass Sexualität etwas Positives ist.

Saare Yosief war verantwortlich für den Film-Workshop. Es wurden Aufnahmen von verschiedenen Personen gemacht, die auf die Frage «wie sollte Sexuaufklärung sein?» antworteten. Das Material beider Workshops wurde so aufgenommen, dass die Anonymität der Personen gewahrt wurde. Anschliessend präsentierten sich die beiden Gruppen gegenseitig ihre Resultate. Die Ergebnisse dieses Tages werden nun für die Kampagne des Jugendnetzwerkes zur Förderung einer ganzheitlichen Sexuaufklärung weiterverwendet.

Zum Abschluss des spannenden Tages gab es noch einmal die Möglichkeit sich bei einem Apéro über Ideen und Erfahrungen auszutauschen.



Bern/ Lausanne, Juni 2018